

Rente in Deutschland – wie weiter?

Bei einer der zahlreichen Fernseh-Talkshows zum Thema Rente wurden die Teilnehmenden von der Information überrascht, dass ein Arbeitnehmer in Österreich, der das gleiche Bruttogehalt bekommt wie ein Kollege in Deutschland, 40% mehr Rente erhält. Wie ist das möglich?

Tatsächlich sind in Österreich die Rentenbeiträge höher, sie betragen für den Arbeitnehmer 10,25%, der Arbeitgeber gibt 12,55%. In Deutschland sind es für beide Seiten 9,35%.



Foto: Silvia Köster

Allerdings zahlen in unserem Nachbarland nicht nur die abhängig Beschäftigten in die Rentenkasse ein, sondern auch die Selbständigen – ausgenommen nur die Beamten. Außerdem gibt es eine staatliche Mindestrente von derzeit 949 €. Andererseits ist die Höhe der gesetzlichen Rente bei einem Jahreseinkommen von 70.000 € gedeckelt. Wirklich Gutver-

dienenden wird zugemutet, sich zusätzlich privat zu versichern.

Altersarmut wird steigen

Auch in Deutschland gibt es eine Beitragsbemessungsgrenze, allerdings sollen alle privat vorsorgen, da die gesetzliche Rente immer geringer wird. Genauer gesagt, ist das Rentenniveau von 55% im Jahr 1990 auf 46% gesunken und soll weiter sinken (zum Vergleich: in Österreich wird langfristig mit 68% gerechnet).

Daher ist das Problem der Altersarmut kein Randproblem mehr. Zwar beziehen statistisch gesehen nur 3% aller über 65jährigen Grundsicherung im Alter, aber 14,6% gelten als arbeitsgefährdet, weil sie weniger als 60% des Durchschnittseinkommens haben.

Wenn sich nichts ändert, werden in Zukunft Vollzeitbeschäftigte, die weniger als 2 500 € brutto pro Monat verdienen, nach 35 Berufsjahren auf eine Aufstockung durch die Grundsicherung im Alter angewiesen sein. Hat dieser dann eine Riester-Rente abgeschlossen, wird diese auf die Leistungen angerechnet.

Bitte lesen Sie auf Seite 3 weiter

Inhalt	Seite
Informationen zu Hartz IV	1
Beratung/Begleitung/Aktuelles	2 - 3
Die Jenaer Sprachverwender	4 - 6
Neue Texte der Autorengruppe	
Kulturpass – Angebote	7 - 10
Allgemeine Infos Kulturpass und MobB e.V.	11
Das UmsonstHaus	12

Hartz IV

Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere kompetente Personen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

Beratung

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag 13.00 – 16.30 Uhr
(RAin Manuela Voigt /
Dr. Beate Jonscher)

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
(kSk Jena)

außerdem

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
(RA Thomas Stamm,
Johannisstraße 12)

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Beistand / Begleitung

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegentreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich im Verein.

Beratung für geflüchtete Menschen

Asylsuchende erhalten nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge Leistungen nach dem SGB II. Die Stadt Jena hat dazu eine Handreichung für ehrenamtliche Integrationshelfer*innen herausgegeben. Der MobB e.V. bietet Hilfe bei der Antragstellung an, außerdem die Prüfung von Bescheiden sowie Hilfe bei der Formulierung von Widersprüchen oder Anträgen.

Jena-Wegweiser

Die Broschüre enthält u.a. Informationen über den Eigenbetrieb „jenarbeit“, die Ombudsstelle und weitere Einrichtungen der Stadt und deren Beratungs- und Hilfsangebote, außerdem eine Übersicht über Jenaer Sozialvereine und deren Angebote sowie eine Einführung in das SGB II (Hartz IV). Sie ist im Verein kostenlos erhältlich.

Aus der Rechtsprechung

Bundesfreiwilligendienst und Rente

Langzeitarbeitslose, die das 63. Lebensjahr vollendet haben, müssen einen Rentenanspruch stellen, obwohl sie damit lebenslang Abschläge hinnehmen müssen (derzeit schon 9,6%). Das gilt nicht, wenn der Betreffende einen Bundesfreiwilligendienst absolviert. Obwohl es nur ein Taschengeld gibt, handelt es sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Aufforderung eine Rente zu beantragen ist unbillig. (LSG Berlin-Brandenburg, Beschluss v. 30.03.2017 - L 32 AS 2146/16 B)

Aufrechnung eines Kautionsdarlehens

Eine nicht ungewöhnliche Situation: Dem Umzug wurde zugestimmt, für die Mietkaution ein Darlehen gewährt. Es folgt nun – je nach Höhe der Kautions – eine viele Monate währende Kürzung der Leistungen, bis das Darlehen getilgt ist. Das ist aber nicht immer zumutbar. So die Auffassung der Richter des Landessozialgericht Hamburg (Urteil vom 23.02.2017 - L 4 AS 135/15). Sie gaben einer Frau Recht, die zuvor obdachlos gewesen war und darüber hinaus mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Das Jobcenter wurde aufgefordert, auf die Aufrechnung des Darlehens zu verzichten.

Keine Zwangsvollstreckung durch das Sozialgericht

Eine Frau hatte im Eilverfahren beim Sozialgericht erreicht, dass das Jobcenter ihr Leistungen zahlen musste. Dieses hatte gegen das Urteil Beschwerde beim Landessozialgericht eingereicht, diese aber zurückgezogen, aber dennoch nicht gezahlt. Daraufhin beantragte die Frau die Zwangsvollstreckung. Das Sozialgericht erklärte sich jedoch nicht für zuständig und verwies die Frau an das zuständige Amtsgericht (S 11 AS 3642/16 ER).



Foto: MobB e.V.

Dürfen Kontoauszüge geschwärzt werden?

Das ist eine häufige Frage insbesondere von Menschen, die das erste Mal Leistungen beantragen. In der Regel müssen die Kontoauszüge der vergangenen drei Monate vorgelegt werden, damit das Jobcenter die Hilfebedürftigkeit des Antragstellers prüfen kann. Deshalb dürfen Einnahmen nie geschwärzt werden. Auch bei Ausgaben möchten die Mitarbeiter gern alles sehen. Muss das sein? fragen sich viele Betroffenen. Dazu gab es bereits 2008 ein Urteil des Bundessozialgerichtes Schwärzungen (*des Zahlungsgrundes, nicht des Betrages*) sind dann erlaubt, wenn „andernfalls besondere personenbezogene Daten (Parteizugehörigkeit, konfessionelles Bekenntnis etc.) offengelegt werden müssten“.

Was aber ist mit „banalen“ Dingen wie Einkäufen im Supermarkt oder über das Internet? Hier gibt inzwischen gemeinsame Hinweise der Landesbeauftragten für den Datenschutz mehrerer Bundesländer (Thüringen allerdings nicht). Dort heißt es unter anderem, dass Schwärzungen nicht von vornherein verwehrt werden können. Dies betrifft insbesondere „Soll-Buchungen über geringere Beträge (regelmäßig bis 50 Euro)“. Hier darf der Text geschwärzt werden. Wenn der Bearbeiter ihn dennoch sehen will, muss er dies begründen.

Weitere Informationen unter:

www.datenschutz-notizen.de, zum Beispiel mit dem Suchwort „Kontoauszüge“.

Quelle:

Rechtsprechungsticker auf www.tacheles-sozialhilfe.de

Fortsetzung von Seite 1

Die private Vorsorge über die Riester-Rente senkt die Kosten für die Arbeitgeber, da diese keine Beiträge bezahlen müssen, und bringt Gewinne für die Versicherungsunternehmen.

Zwangsverrentung für Langzeitarbeitslose

Besonders betroffen sind schon jetzt Langzeitarbeitslose. Für sie werden keine Rentenbeiträge gezahlt und sie werden mit 63 Jahren zwangsverrentet. Die Zwangsverrentung wurde 2016 für diejenigen aufgehoben, deren Rente unter dem Niveau der Grundsicherung liegt. Das verbessert die Situation für die Betroffenen nicht, sondern verlagert nur die Kosten vom Sozialamt auf das Jobcenter. Und auch beim neuen „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ bleiben Arbeitslose außen vor.

Alternativen sind möglich

In erster Linie wäre der Ausbau der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung, wobei auch für alle Arbeitslosen Beiträge abgeführt werden. Wenn die Arbeitgeber schon bei der privaten Vorsorge außen vor bleiben, sollten sie bei der gesetzlichen stärker herangezogen werden. Notwendig ist auch eine Mindestrente über dem Niveau der Grundsicherung.

Beate Jonscher



Die Jenaer Sprachverwender

Die Autorengruppe trifft sich zweimal im Monat, um neue Texte vorzustellen und zu diskutieren.

Ansprechpartnerin ist **Silvia Köster**.

Bettina Grumbach

Sand

Ich war ein Sandkorn auf dem Boden
der eure Füße trug
ich passte mich euren Tritten an
und beugte mich eurem Pflug.

Ihr machtet eine Grube
und hobet mich hinweg
ihr habt mich aussortiert
zum Leben ohn' Sinn und Zweck.

Der Wind, er blies mich weiter
und so wurde ich dann
der Sand in eurem Getriebe
der alles aufhalten kann.

Es knirscht in eurem Getriebe
die Zahnräder fassen nicht mehr
die Ketten, sie spannen gefährlich
ich mache mich breit, mach mich schwer.

Werd' Widerstand euch bieten
so lang und so schwer ich's vermag
ich bin der Sand im Getriebe
bis eure Maschine versagt.

Wolfgang Krutzki

Graf von Eckg auf Reisen

Anno 1703

Über kurz oder lang erreichte Graf von Eckg durchgefroren auf dem Rücken seines Pferdes einige Windmühlen, deren Räder sich behäbig vom Winde drehen ließen. Auch ein Müller war zugegen, der einen Mehlsack auf der Schulter trug.

„Ist es noch weit bis Großschwabhausen?“

„Vier Tagesmärsche“, so der Müller und verschwand in der Mühle.

„Hätten sie ein Nachtlager für mich?“

„Sie können im Stall nächtigen, das macht zwei Taler“, kam es aus der Mühle.

„Einverstanden.“ Der Graf von Eckg stieg vom Pferd und näherte sich dem Stall. Das Tor war halb geöffnet. Ein paar Hühner liefen gackernd heraus. Es war schon spät. Der Himmel verdunkelte sich. Es regnete leise vor sich hin.

„Verschrecken sie mir die Hühner nicht, die sollen Eier legen“, erklärte der Müller und nahm die zwei Taler in Empfang. „Haben sie Hunger?“

Der Graf nickte kurz mit dem Kopf.

„Dann kommen sie in die Mühle. Meine Frau hat schon den Tisch gedeckt.“

„Es zieht ein Unwetter auf“, so der Müller. Er schaute besorgt zum Himmel hoch. „Hoffentlich kommt kein Gewitter“.

In der Mühle war es warm, trocken und fast gemütlich. Der Tisch aus massivem Holz stand nahe bei einem Ofen. Es knallte und knisterte im offenen Kamin. Funken sprühten. Leises Donnern ließ sich vernehmen. Der Wind zog auf und ließ die Windräder kreisen. Nur ein paar Kerzen erleuchteten den Tisch des Müllers. Elektrisches Licht gab es nicht. Eier, Brot, Schinken, Bier, Wein und ein paar Äpfel in einer Schale - das war's.

„Wo kommen sie denn her?“, fragte der Müller seinen Gast.

„Mir hat eine Burg gehört, die Wartburg in Eisenach.“

„Da schau her! Dann sind sie wohl der Burgvogt?“

„Ich bin der Graf von Eckg. Den Schlüssel habe ich einem Hofnarren gegeben, dann bin ich losgeritten“.

Stumm nickte der Müller mit dem Kopf. „Die Burg ist ihnen wohl zu groß?“

„Es gibt dort kaum Fenster und trotzdem zieht es mächtig, wenn der Wind pfeift“.

„Greifen sie zu!“ Der Müller schnitt den Brotlaib mit einem Messer in mittlere und große Stücke.

Nach einer Weile bemerkte er: „Und sie wollen nach Großschwabhausen? Das liegt im weimarischen Land.“

Die Frau des Müllers schenkte dem Gast Wein ein.

„Ich war den ganzen Tag unterwegs, mein Pferd hat mich getragen.“

Wieder nickte der Müller. „Sie hätten ja auch zu Fuß gehen können und das Pferd hinter ihnen her führen.“

„Habe ich auch gemacht...“

„Ich habe zwei Pferde, einen Hengst und eine Stute. Hühner habe ich auch. Ein Schwein und eine Kuh...“

„Und eine Mühle“, so der Graf.

„Und eine Mühle...“, entgegnete der Müller und kaute an einem Stück Schinken.

Der Graf nahm einen kräftigen Schluck vom selbstgemachten Wein.

„Wir haben auch ein Gespenst in der Mühle“, berichtete der Müller.

„Was Sie nicht sagen.“

„Es macht sich ab und an bemerkbar, besonders dann, wenn es ein Unwetter gibt.“

„Und dann?“

„Dann nimmt es auf der Bank Platz und erzählt uns die wirrsten Geschichten. Der Geist meint, er sei 300 Jahre alt und käme aus der Zukunft. Man darf gar nicht so genau zuhören, sonst wird man noch verrückt.“

Der Gast zeigte sich interessiert und fragte nach.

Der Müller gab bereitwillig Auskunft: „Stellen sie sich vor, der kommt aus dem Jahre 2003! Auch in dieser Zeit sterben die Leute. Es gibt sauren Regen und Atomkraft, Sonnenfinsternis und Käferplage. In den Urlaub fliegt man mit dem Flugzeug. Aber fragen sie mich nicht, was Urlaub ist. Ich habe keine Ahnung.“

„Hat sich das Gespenst denn vorgestellt?“

Der Müller schüttelte unmerklich mit dem Kopf. „Es kann sich an seinen Namen nicht mehr erinnern, kein Wunder bei dem Alter. – In 300 Jahren gibt es Geld nicht nur in Münzen, sondern auch in Scheinen. Und die kommen aus dem Automaten.“

„Wie oft besucht euch denn das Gespenst?“

„Immer dann, wenn es ein Unwetter gibt, so wie heute.“ Der Müller schaute aus dem kleinen Fenster. Die dunkle Umgebung wurde von gleißenden Blitzen für Sekunden hell ausgeleuchtet. Es sah so aus, als ob der Müller auf das Gespenst wartete, doch heute schien es nicht zu kommen.

„Vielleicht kommt es ja erst um Mitternacht.“

Ein kräftiges Donnern ließ sich vernehmen.

Der Schweinsbraten wurde aufgetischt.

Ungefragt erzählte der Müller weiter: „Die Leute in 300 Jahren haben es auch nicht leicht. Mastschweine, Legebatterien und Überraschungseier...“ Er schüttelte den Kopf. „Wenn ich die Eier meiner Hühner esse, gibt es keine Überraschung, schmeckt eins wie’s andere.“

„Eine merkwürdige Welt.“

„Sie sagen es! Gestern war auch Gewitter, da saß das Gespenst auf ihrem Platz und machte mich mit seinen Geschichten ganz konfus. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Einen Mist hat es erzählt! Zu Lebzeiten ist er von seiner Frau verprügelt worden. Mit einem Nudelholz stand sie an der Tür. Etwas verkatert kam er aus der Gaststätte heim. Die hat ein Theater gemacht! – Astronauten fliegen zum Mond, es gibt Internet..., hat mir das Gespenst gesagt“, so der Müller.

„Das erlebe ich nicht mehr und sie auch nicht“.

In diesem Moment schlug ein Blitz nahe der Mühle ein. Nur wenige Meter von den Mühlenrädern entfernt.

„Noch mal Glück gehabt“, so der Müller.

Dann wurde die Tür von einer Windböe aufgerissen. Wieder schlug ein Blitz ein. Dieses Mal traf er den Grafen von Eckg. Als leuchtende Erscheinung saß er am Tisch. Der Müller schrie auf und fiel vom Stuhl.

Noch ein Gespenst. Das war zu viel!

Reinhard Doberenz

Abenddämmerung am Meer

Das weite Meer rauscht leise
In abendlicher Pracht;
Die Möwe zieht die Kreise,
Und dämmernd kommt die Nacht.

Am fernen Meereshorizont
Verschimmert der Sonne Glanz;
Was meinem Denken innewohnt
Durchleuchtet die Seele ganz:

Meine Leiden und meine Freuden,
Meine Not und auch mein Glück
Und die Fernen vergangner Zeiten,
Eine Träne liegt im Blick.

Das weite Meer rauscht leise
In abendlicher Pracht;
Die Möwe zieht die Kreise
Und fliegt dann in die Nacht.

Erika Glüheisen

Auszug aus:

Hallo, ich bin ein kleiner süßer Beagle

Ich bin jetzt drei Jahre alt und verreise das erste Mal ohne meine Lieben zu mir unbekannt Menschen. Da ich auf meinen regelmäßigen Tagesablauf bestehe, schreibt mein Frauchen in meinem Namen diesen hiermit auf:

Da mich mein ewiger Hunger zu einem Frühaufsteher gemacht hat, möchte ich bitte das erste Fressen zwischen 6:00 und 7:00 Uhr serviert bekommen. Nach dem Frühstück, ruhe ich mich für eine halbe Stunde aus.

Aber dann muss ich raus, um mein kleines und großes Geschäft zu erledigen. Bei schönem Wetter dauert es etwas länger, doch wenn es regnet, beeile ich mich. Danach warte ich auf zwei oder drei Leckerli, die ich als Belohnung für meine Anstrengung immer bekomme. Wenn nicht, bleibe ich stur wie ein Esel stehen und laufe keinen Schritt mehr weiter!



(Foto privat)

Zu Hause angekommen, suche ich mir ein gemütliches Plätzchen und halte Ruhe, bis mich meine Blase aus dem erholsamen Schlaf weckt. Jetzt muss, oder möchte, ich dringend wieder raus, sonst kann ich für nichts garantieren!

Mein Herrchen oder Frauchen geht jeden Tag mit mir auf einem Feldweg spazieren. Dort treffe ich viele Freunde und darf unangeleint mit ihnen spielen.

Trotzdem ist es sehr wichtig, dass ihr mich an der Leine führt! Ich bin sehr schlau und ein

Naseweis. Wenn sich eine Gelegenheit bietet, bin ich schnell mal weg! Meine Besitzer würden es nicht überleben, denn die haben mich ganz doll lieb. Also immer schön auf mich aufpassen!

Sollte ich doch einmal gewitzter sein als ihr denkt und mich hinter eurem Rücken still und leise aus meinem Halsband herauszwängen und weglaufen, lockt mich mit einem Leckerli. Wenn ich gut gelaunt bin, komme ich bald zurück. Ansonsten wartet und wartet! Nicht weglaufen, sonst finde ich euch nicht mehr! Holt euch am besten einen Stuhl, denn es könnte Stunden dauern.

Trotz allem bin ich ein sehr verschmuster und anhänglicher Beagle, und ich wünsche mir, dass ihr mich in euer Herz schließt! Wenn ihr lieb zu mir seid und ich mich bei euch wohl fühle, wird sich mein Heimweh in Grenzen halten. Dann werde ich mich bemühen, eine brave Hundedame zu sein und versuchen, die ganze Nacht Ruhe zu halten!

Ach ja, ihr solltet alles Essbare gut vor mir verstecken, sonst bin ich satt und ihr müsst hungern, denn fressen ist mein Leben!

Eure Hundeschнауze Sahara.

PS: Mein Abendbrot möchte ich zwischen 17:00 und 18:00 Uhr!

Christa Scholz

Ermütigung

Gönn`dir Freude!

Gönn`dir Liebe!

Denn im Alltag sitzen Diebe,
die das alles dir nicht gönnen,
selbst jedoch nur meckern können.

Lachen ist nicht nur erlaubt,
es hilft sogar, wenn man dran glaubt!
Und viele Dinge recht gedeihen,
kann man dem Nächsten auch verzeihen.

Mit großem Ernst kommt unnütz` Mist daher,
ohn` Frohsinn wär` die Welt ganz leer.
Jedoch: die Spaßgesellschaft mein` ich nicht,
die hat ein nichtssagendes Gesicht.

Von innen muss die Freude kommen,
nachdem manch` Sorgenberg erklimmen;
schaust du hinunter dann ins Tal,
so denk vergnügt: „ihr könnt mich mal“.



Kulturpass



Der Kulturpass ist für Bürger/innen aus Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen. Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist u.a. eine gültige „JenaBonus“ Card.

Die **Ausgabe der Pässe** erfolgt nur persönlich in den Vereinsräumen.

Anmeldung für Veranstaltungen per

Tel.: 03641 / 38 43 64,

E-Mail: kultur@mobb-jena.de

Bürozeiten sind:

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Ansprechpartner ist **Ingo Fritzsche**.

Wir bedanken uns bei Else Engelmann für die tatkräftige Unterstützung.



TheaterArena

04.07.2017 / 21:30 Uhr / Theatervorplatz

„Judith“ von Friedrich Hebbel

„Judith“ von Friedrich Hebbel zeigt, wie an einem Wendepunkt der Geschichte die mutige und grausame Tat einer Einzelnen das Schicksal einer Nation verändert. Hebbel entwirft das große historische Panorama einer mythischen Vorzeit, in der die Grundlagen unserer Gesellschaft erst noch ausgehandelt werden müssen. ... Im Zentrum von Hebbels Dramatik steht der Widerstreit zwischen dem Individuum und den kollektiven Zwängen, der eine immense Reibungshitze erzeugt. Hebbels „Judith“ macht es möglich, diese zu spüren: unmittelbar, andauernd und gewaltig.“

Quelle: www.kulturarena.de

KonzertArena

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!

Spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen die Reservierungen eingegangen sein. Spätere Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

Juli

Samstag 15.07.2017 / 20:00 Uhr

„The Excitements“

Mittwoch 19.07.2017 / 20:00 Uhr

„Valerie June“

Donnerstag 20.07.2017 / 20:00 Uhr

„MEUTE“

Freitag 21.07.2017 / 20:00 Uhr

„John Scofield Überjam Band“

Freitag 21.07.2017 / 23:00 Uhr

kulturarena club im kassablanca:

„Tape Five“

Samstag 22.07.2017 / 20:00 Uhr

„The Slow Show“

Sonntag 23.07.2017 / 20:00 Uhr

ArenaAkustik im Volksbad:

„Mohammad Reza Mortazavi“

Mittwoch 26.07.2017 / 20:00 Uhr

„The Divine Comedy“

Donnerstag 27.07.2017 / 20:00 Uhr

„Lucky Chops“

Samstag 29.07.2017 / 19:30 Uhr

„Migration Blues“

August

Freitag 04.08.2017 / 20:00 Uhr

„Maxim“

Samstag 05.08.2017 / 19:30 Uhr

„Maghreb-Klänge“

Dienstag 08.08.2017 / 20:00 Uhr
ArenaAkustik im Volksbad:
„Charlie Cunningham“

Donnerstag 10.08.2017 / 20:00 Uhr
„La Caravane Passe“

Freitag 11.08.2017 / 20:00 Uhr
„Salif Keita“

Dienstag 15.08.2017 / 20:00 Uhr
ArenaAkustik im Volksbad:
„Maarja Nuut feat. Hendrik Kaljujärv“

Mittwoch 16.08.2017 / 20:00 Uhr
„Faber & Special Guest: Fil Bo Riva“

Donnerstag 17.08.2017 / 20:00 Uhr
„GoGo Penguin“

Freitag 18.08.2017 / 20:00 Uhr
„Andromeda Mega Express Orchestra“

Sonntag 20.08.2017 / 20:00 Uhr
„Bukahara“

Quelle: www.kulturarena.de

FilmArena



Hier ist keine Voranmeldung über den MobB e.V. notwendig.

Juli

Sonntag 16.07.2017 / 21:30 Uhr
„Kundschafter des Friedens“

Dienstag 18.07.2017 / 21:30 Uhr
„La La Land“

Sonntag 23.07.2017 / 21:30 Uhr
„Paterson“

August

Dienstag 01.08.2017 / 21:30 Uhr
„Willkommen bei den Hartmanns“

Montag 07.08.2017 / 21:00 Uhr
„Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“

Dienstag 08.08.2017 / 21:00 Uhr
„Toni Erdmann“

Montag 14.08.2017 / 21:00 Uhr
„Ein ganzes halbes Jahr“

Quelle: www.kulturarena.de

VolksHaus



September

Samstag 30.09.2017 / 20:00 Uhr
Konstantin Wecker –
„Poesie und Widerstand“

Freitag 29.09.2017 / 20:00 Uhr
Ben Becker - „Ich, Judas“

Quelle: www.volksHaus-jena.de

Volksbad



September

Samstag 16.09.2017 / 20:00 Uhr
die feisten – Nusschüsselblues

Donnerstag 21.09.2017 / 20:00 Uhr
Gustav Peter Wöhler - „Shake a little“

Quelle: www.volksbad-jena.de

Lesezeichen e.V.



Juli

Dienstag 04. 07.2017 / 19:30 Uhr
„Die Gunst des Augenblicks:
mit Dirk von Petersdorf“
Schillers Gartenhaus, Jena

September

Freitag 08.09.2017 / 19:30 Uhr
Clemens Meyer liest:
"Die stillen Trabanten"
Villa Rosenthal Jena

Freitag 15.09.2017 / 19:30 Uhr
„Die Gunst des Augenblicks:
mit Thomas Kunst“
Schillers Gartenhaus Jena

Quelle: www.lesezeichen-ev.de

Freie Bühne e.V. Jena

„offene Montagsprobe

Probenzeit: montags 18:30 -21:00 Uhr im Jugendzentrum „Treffpunkt“

Die Montagsprobe ist ein offenes Probenangebot der Freien Bühne Jena. Das für alle Theaterbegeisterte, Experimentierfreudige und Grenzüberschreiter*innen zwischen den künstlerischen Ausdruckformen wie geschaffen ist: Schauspiel, Choreografie, Bewegungstheater, Textwerkstatt, Performance und Video sind feste Bestandteile unserer Ensemblearbeit.“

Juli

Freie Bühne Jena

15.07. bis 16.07.2017 / Ernst Ruska Ring 9

Theater Wagen

Werkstatt

Samstag 22.07.2017 / im kleinen Glashauss

Theater WAGEN

Begegnung im Paradies

August

KURZ.Theaterspektakel 2017

Ein Festival der kurzen Stücke

03.08. bis 06.08. 2017

An vier Sommertagen wird der seit 10 Jahren stillgelegte SCHOTT-Platz im Jenaer Forst zum ersten Mal in eine schrille Theaterwelt verwandelt. 16 freie Theatergruppen und Künstler aus ganz Deutschland folgen unserer Einladung, am Waldesrand und auf der Wiese, im Zirkuszelt und unter der Orchestermuschel Stücke von maximal 25 Minuten Länge zu präsentieren. Das Abendprogramm ergänzen wir tagsüber durch zahlreiche Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren.

Samstag 05.08.2017

Workshoptag

zum Kurztheaterspektakel

Sonntag 06.08.2017

Sonntag und Familie

zum Kurztheaterspektakel

Quelle: www.freie-buehne-jena.de

Theaterhaus



Spielzeit 2017 / 2018

Eröffnung im September 2017. Infos dazu folgen im Newsletter.

Quelle: www.theaterhaus-jena.de

Philharmonie



Spielzeit 2017 / 2018

Die Spielzeiteröffnung 2017/2018 wird im September stattfinden. Infos dazu folgen im Newsletter

Quelle: www.jenaer-philharmonie.de

Cosmic Dawn

Mitarbeitende sind in der Sommerpause. Das aktuelle Programm bzw. kurzfristige angesetzte Veranstaltungen finden Sie unter www.cosmic.dawn.de oder im aktuellen Newsletter zum Kulturpass.

Quelle: www.cosmic-dawn.de

Jazzmeile



September

Samstag 24.09.2017 / 20:00 Uhr

„SKETCHES OF SPAIN“

Rathausdiele Markt 1

Samstag 24.09.2017 / 21:00 Uhr

„THE EX“

Rosenkeller

Sonntag 25.06.2017 / 20:00 Uhr

„PAINTBOX“

Weintanne Jena

Montag 26.09.2017 / 20:30 Uhr

„FREAK OUT presents Les Fils de Teuhpu“

Cosmic Dawn im Kulturbahnhof

Kunstsammlung Jena

06.05.2017 - 13.08.2017
„Roger Ballen“ Fotografien und Videos



Roger Ballen,
 Altercation
 (Auseinander-
 setzung),
 2012 aus der Serie
**„Asylum of the
 Birds“**

(Bild: © Roger Ballen)

13.05.2017 - 13.08.2017
Wolfgang Mattheuer. Zum 90. Geburtstag



Sammlung
 Peter Mathar
 Wolfgang
 Mattheuer
 (1927-2004):
**„Der
 Zeitungsleser“**
 (Hinter den sieben
 Bergen),
 1969 Öl/Lwd.

(Dauerleihgabe
 des Künstlers)

(Bild: Kunstsammlung Jena)

03.09.2017 - 19.11.2017
**„Kirchner, Nolde, Heckel
 und andere Expressionisten.
 Zum 100. Todestag von Botho Graef“**



Gemälde,
 Zeichnungen und
 Druckgrafik

(Bild: Kunstsammlung
 Jena)

Quelle:
www.kunstsammlung.jena.a.de

Romantikerhaus Jena

17.06.2017 - 30.09.2017
**„Im Auftrag der Schrift.“
 Die Sammlung Hartmann**

Arbeiten auf Papier, Holz und Leinwand,
 Skulpturen Kassettenwerke
 Literaturmuseum Romantikerhaus



Das Lindauer Sammlerehepaar Brigitte und Gerhard Hartmann

hat seit den 1970er Jahren eine umfangreiche Sammlung zeitgenössischer Druckgrafik aufgebaut, die sich heute in der städtischen Galerie Albstadt befindet und in zahlreichen Katalogen dokumentiert ist. Zentrum ihres Interesses war die europäische Kunst nach 1945. Seit mehr als 10 Jahren bauen Brigitte und Gerhard Hartmann eine neue, einzigartige Sammlung auf, die sich dem komplexen Verhältnis von Schrift und Bild widmet. Der Prozess des Sammelns ist dabei streng vorgegeben. ... Insgesamt umfasst die Sammlung derzeit 1500 Blätter, vornehmlich Arbeiten auf Papier, aber auch Skulpturen, Kassettenwerke und Arbeiten auf Holz und Leinwand. In einer Auswahl wird das Romantikerhaus in der Ausstellung Manuskripte und bildnerische Arbeiten von Angelika Arendt, Katrin Berger, Wolfgang Bleier, Elke Erb, Arno Geiger, Peter Härtling, Harald Hartung, Günter Kunert, Rainer Kunze, Hans Ticha, Martin Walser und vielen anderen zeigen. In einer Auswahl zeigt das Romantikerhaus diese einzigartige Zusammenstellung des Dialoges von Text und Bild.“

Quelle: www.kunstsammlung.jena.de

Kulturpass

Allgemeine Information

Die zur Verfügung gestellten Kartenkontingente können von allen Inhaber*innen mit aktuellem Kulturpass genutzt werden. Viele Veranstaltungen sind über Kontingente begrenzt. Wir möchten Sie daher bitten, alle Reservierungen im Krankheits- oder Verhinderungsfall rechtzeitig im MobB e.V. Büro abzumelden. Diese Plätze können dann anderen Kulturpassinhabern zur Verfügung gestellt werden.

Reservierung

Erst wenn die aktuelle Zeitung erhältlich ist, nehmen wir Reservierungen für den genannten Zeitraum entgegen. Wenn Sie unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter mit weiteren Informationen und Veranstaltungsangebote erhalten möchten, dann lassen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse in unseren Verteiler aufnehmen.

Anmeldung für Veranstaltungen

Während unserer Öffnungszeiten können Sie telefonisch oder persönlich Ihre Veranstaltungswünsche mit unseren Mitarbeitenden im Büro klären. Darüber hinaus können Sie uns Ihre Veranstaltungswünsche per E-Mail zusenden. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Veranstaltungswünsche spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn bekannt geben. Reservierungen sind erst mit unserer Bestätigung gültig.

Wann erhalten Sie Ihre Karte?

Mit der Vorlage des gültigen Kulturpass erhalten Sie am Tag der Veranstaltung Ihre Eintrittskarte an der Kasse des jeweiligen Veranstalters.

Die Gültigkeit Ihres Kulturpass wird demnächst ablaufen oder ist bereits abgelaufen?

Wenn Sie weiterhin die Angebote des Kulturpasses nutzen möchten, kommen Sie bitte zu den genannten Öffnungszeiten in unser Büro. Nach Vorlage einer gültigen Voraussetzung (z.B. eine aktuelle Jena Bonus-Karte) bekommen Sie sofort einen neuen Kulturpass für ein weiteres Nutzungsjahr ausgestellt. Auf Wunsch können Beratungstermine vereinbart werden.



Diese Zeitung erscheint in der Regel am Ende eines Quartals und gilt für die folgenden drei Monate. Sie kann kostenfrei im Verein abgeholt werden und steht als PDF Version auf unserer Homepage als Download zur Verfügung.

Schließzeiten MobB e.V.

In der Zeit vom 10.07 bis 21.07.2017 sind das Umsonsthaus und die Räume Unterm Markt 2 geschlossen.

Hilfe – Unterstützung – Spenden

Wenn Sie uns unterstützen wollen, rufen Sie doch einfach bei uns an 03641 / 384364 oder schreiben uns info@mobb-jena.de

Mit einer finanziellen Spende können Sie unsere Arbeit fördern.

Spendenkonto MobB e.V.

IBAN: DE09 8309 4495 0003 1730 03

BIC: GENODEF1ESN

Ethik Bank

Vielen Dank an alle Unterstützer, Spender und Helfer des UmsonstHaus und MobB e.V.

Initiativen im MobB e.V.

STATT

Gemeinsam für ein würdiges Wohnen in Jena

Tel: 01577 / 1772960

E-Mail: statt@riseup.net

<https://rechtaufstadtjena.noblogs.org/>

Minidecki

Kuscheldecken für Flüchtlingskinder

E-Mail: minidecki.jena@gmx.de

<https://de-de.facebook.com/minidecki.jena/>

Tauschring

Eine erweiterte Form der Nachbarschaftshilfe.

<https://de-de.facebook.com/Tauschring-Jena-428637597219403/>



Umsonst(t)raum

Wer von uns kennt das nicht – die Wohnung ist voll, man hat kaum noch Platz für Neues. Das Alte ist zwar noch gebrauchsfähig, jedoch so richtig gefällt es uns nicht mehr. Was tun?

Kommen Sie zu uns

und bringen Sie es einfach mit!

Kommen Sie zu uns

vielleicht finden Sie hier genau das, was Sie suchen!

Hier setzt die Idee des Umsonst(T)raumes an:

Abgeben – Tauschen – Mitnehmen

Das UmsonstHaus, Saalbahnhofstraße 15a



Foto: MobB e.V

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	17:00 – 19:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr (Freitag ohne Kleiderkammer)

Der Umsonst(t)raum - eine Möglichkeit, das Leben anders zu gestalten

Im UmsonstHaus treffen sich Menschen, die ihre sozialen Beziehungen nicht über Geld gestalten wollen.

Es werden Dinge kostenlos abgegeben, die ein anderer mitnehmen und weiterverwenden kann. Dabei geht es nicht um den Geld- oder Tauschwert sondern ausschließlich um den Gebrauchswert.

Die mitgenommenen Dinge sind für den Eigenbedarf bestimmt und dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.

Damit wir das UmsonstHaus und weitere Projekte des MobB e.V. realisieren können bitten wir um Spenden.

Wir nehmen an:

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr, Essbestecke, Gläser, Töpfe ...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, DVDs, CDs ...
- Computer, Monitore, Tastaturen ...
- Spielzeug, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele,
- Schreibwaren
- gut erhaltene Kleidung, Schuhe

Der MobB e.V. hat keine Transportmöglichkeiten. Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke, Fahrräder usw. können auf Anfrage vermittelt werden.

Bitte beachten Sie:

abgegebene Gegenstände sollten in einem guten und gebrauchsfähigen Zustand sein.



Foto: MobB e.V

Nicht angenommen werden:

- Videokassetten, Musikkassetten
- Farben und Lacke
- zurzeit keine Bücher, unsere Regale sind voll

Informationen und Änderungen finden Sie auf unserer Homepage www.mob-b-jena.de